



Lauterbach und andere Probleme

Wir empfehlen Ihnen, „*Maischberger, die Woche*“ in der ARD-Mediathek, anzuschauen.

<https://www.ardmediathek.de/video/maischberger-die-woche/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL21lbnN-jaGVuIGJlaSBtYWlzY2hiZXJnZXIvMjMwN-WEzZmMtYjFkZS00YmY1LWlYnMmEtZDhiYjM5NWZjYjcy/>

Karl Lauterbach, der SPD-Gesundheitsexperte, der gern künftiger Gesundheitsminister werden möchte, war mal wieder zu Gast. Er sagte viel Erschreckendes, aber auch ein wenig Beruhigendes. **Sandra Maischberger** sprach Lauterbach auf eine Reihe von Aussagen an, die er später korrigieren musste. Was er noch am Abend von sich gab, sah am nächsten Morgen schon anders aus. Lauterbach liest nach eigenen Angaben sehr viele Studien. Er sucht sich dann die heraus, die er für plausibel hält und gibt die Erkenntnisse daraus weiter. Wissenschaft entwickelt sich, und so kommt es immer wieder vor, dass Aussagen korrigiert werden müssen. Dafür muss man Verständnis haben. Besser wäre es allerdings, wenn Herr Lauterbach nicht alles gleich der Öffentlichkeit mitteilen würde, was er meint aus den Studien an Erkenntnissen gewonnen zu haben. Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern. Auf Lauterbach gemünzt: nichts ist so alt wie seine Erkenntnisse von gestern.

Auch **Lothar Wieler** (RKI), **Jens Spahn** (Gesundheitsminister) und der mehrfach ausgezeichnete **Christian Drosten** (Charité) haben sich immer wieder korrigiert, was die Sache nicht besser macht. Dank **Sandra Maischberger** wissen wir jetzt noch genauer als zuvor, dass Aussagen von **Karl Lauterbach** nicht Ergebnisse eigener Forschung sind, sondern Bewertungen aus allen möglichen Studien. Aussagen von Lauterbach und Co. sollten demnächst einen MHD-Zusatz bekommen (Mindesthaltbarkeitsdatum). Dieses wäre vermutlich wesentlich kürzer als das von Hackepeter oder Frischmilch.

Ein weiteres Thema war Afghanistan. Und da drehte sich einem wirklich der Magen um, als **Paul Ronzheimer**, stellvertretender Chefredakteur der BILD-Zeitung, von einem Interview mit Vertretern der Taliban berichtete. So erklärte ihm ein Taliban-Richter, dass Dieben die Hand abzuhacken sei, Frauen eingesperrt gehörten und erst dann wieder rauskämen, wenn die Tiere gefüttert werden, und Homosexuelle gesteinigt werden müssen.

Ronzheimer kann nicht nachvollziehen, wie man überrascht gewesen sein konnte, dass unmittelbar nach dem Abzug der ausländischen Truppen, die

Taliban das Land begannen zurückzuerobern. So viel Naivität ist nicht zu fassen. Es ist eine Frage der Zeit, einer sehr kurzen Zeit, bis sich das Land wieder in der Hand der Terrororganisation befindet. Geradezu lächerlich ist die Drohung von Außenminister **Heiko Maas** (SPD), dass Deutschland seine Entwicklungshilfe einstellen werde, wenn die Taliban die Hauptstadt Kabul in ihre Gewalt gebracht haben. Diese Drohung hat die Taliban sicherlich schwer beeindruckt.

Weitere Gäste der Sendung waren die Journalisten **Cherno Jobatey** und **Kristina Dunz**. Über Freiheit statt Sozialismus stritten der FDP-Vorsitzende **Christian Lindner** und die Linke-Chefin **Janine Wissler**.

Ed Koch